

Funeral Bouquet

Von abgemeldet

Kapitel 3: Lost in helix

Omi atmete tief ein und besah sich skeptisch im Spiegel. Das Kleid, das sie vor einer Ewigkeit von ihrer Mutter geschenkt bekommen hatte, wollte ihr nicht so recht an sich gefallen und so kam es, dass sie sich das lästige Kleidungsstück wieder vom Körper streifte und in die Ecke warf.

Dann holte sie eines ihrer Lieblings-Shirts aus dem Schrank, gefolgt von einer engen schwarzen Hose und zog sich beides an.
Schon besser.

Omi nickte ihrem Spiegelbild zufrieden zu und machte sich dann auf den Weg ins Bad, um ihre Haare kunstvoll zu stylen, so dass sie bald schon perfekt standen und Omi so aussehen ließen, wie sie es gewohnt war.

Dann folgte ein dezentes Make-Up, da Omi in der Hinsicht die Devise vertrat, dass weniger bei ihr mehr war.

Fehlten nur noch die Schuhe und Jacke und es konnte losgehen.

Gesagt, getan.

Kaum hatte sie ihre Boots und die farbig zum schwarzen Gesamtoutfit passende Jacke dazu angezogen, wurde es auch schon Zeit, sich auf den Weg zu machen.

Eilig griff sie also nach dem Haustürschlüssel und ihrer Geldbörse, verstaute diese in ihrer Hosentasche und schon ging's los.

Nervös machte sich Omi auf den Weg in den Club, den sie sich gemeinsam ausgesucht hatten und ging in Gedanken durch, wie sie diesen Abend wohl am besten rumbrachte.

Denn immerhin wollte sie die Schadensbegrenzung an ihrer und Miko's Person so gering wie möglich halten.

Dabei war Miko nicht mal das Problem... sondern viel mehr, dass sie selbst ziemlich leiden würde.

Es war schließlich abzusehen, dass das Ganze in einem Desaster enden würde.

Eine ganze Weile vor sich hin grübelnd, lief sie also auf ihrem Weg, als sie auch schon an dem Treffpunkt ankam.

Sie holte tief Luft und betrat den Laden, ihrer persönlichen Hölle entgegenschreitend.

Als sie sich umblickte, entdeckte sie Jyou, Mally und Naoto an einem Tisch sitzend und

sich unterhaltend, während Miko allein an der Bar saß.

Das war zwar etwas seltsam, doch vielleicht hatten sie sich nicht gesehen und saßen somit voneinander getrennt. Oder Mally und Jyou hatten sie dort für Omi hingelotst. Sollte ihr nur recht sein, so würde sie sich wenigstens nicht vor versammelter Mannschaft blamieren.

Sie nickte Jyou zu, als diese sie sah und bahnte sich dann ihren Weg zu Miko an den Tresen.

"Hey... du schaust gut aus heute", wagte sie dann den ersten Schritt, doch die Andere schenkte ihr keine Beachtung.

Es wurde Zeit für einen klugen Spruch.

"War's eigentlich sehr schmerzhaft, als du vom Himmel auf die Erde runtergefallen bist?"

Was Besseres war ihr nicht eingefallen.

Sie wusste selbst, dass sie in etwa so viel Romantik ausstrahlte wie ein getragenes Paar Turnschuhe nach einem Marathonlauf.

Jetzt endlich drehte sich die Angesprochene um, was Omi jedoch erblassen ließ. Scheiße.

Das war gar nicht Miko.

Die Fremde sah sie missbilligend an und erhob sich dann von ihrem Platz, um diesen daraufhin zu verlassen, so dass eine ziemlich peinlich berührte Omi zurück blieb.

Da klopfte ihr jemand auf die Schulter.

Sie drehte sich immer noch kreidebleich um und bemerkte, dass es sich dabei um Jyou handelte, welche sie mit einem breiten Grinsen ansah.

"Na Romeo? Kannst es wohl gar nicht erwarten. Komm doch erstmal rüber zu uns, Miko ist noch gar nicht da."

Ominickte langsam und folgte ihr anschließend zu dem Tisch, wo sich sogleich Jyou zu Mally setzte und ihr etwas ins Ohr flüsterte, woraufhin diese in schallendes Gelächter ausbrach.

"Oh Omi... du bist einfach zu herrlich."

Dafür zeigte Omi ihrer Freundin liebevoll einen Mittelfinger.

Naoto sah sie unterdessen nur skeptisch an, sagte aber nichts.

"Hallo alle miteinander!", flötete bald schon eine vertraute Stimme und vier Augenpaare richteten sich auf die junge Frau, welche sich auf den Tisch zu bewegte. Diesmal war es Miko.

Und sie sah verdammt heiß aus.

Heute trug sie einen engen, knapp über das Knie reichenden schwarzen Rock, dazu eine weiße Bluse, welche ihre Brüste betonte und darüber ein kurzes schwarzes Jäckchen. Die schwarzen Lack-Pömps mal nicht zu vergessen, welche ihren unglaublich langen schlanken Beine schmeichelten.

Das Gesamtbild war einfach perfekt.

"Wow...", rutschte es Omi heraus, als sie ihre Freundin so genau betrachtete und

schluckte. Diese Bemerkung als Begrüßung brachte ihr von Miko jedoch nur einen fragenden Blick ein.

Jyou grinste sich unterdessen einen zurecht.

"Das sollte ein Kompliment sein, Miko... aber du weißt ja, dass Omi in der Hinsicht ein Neandertaler ist. Die würde dir als Beweis ihrer Zuneigung eher eine reinhauen als es zu sagen."

Für diese Worte erntete die Sängerin einen bösen Blick seitens Omi, doch das wurde gekonnt ignoriert.

"Na wenn du das sagst."

Miko setzte sich unterdessen zu ihnen und schlang elegant die Beine übereinander, während eine nahe sitzende Männertruppe aufgeregt zu ihr herüber sahen.

Wie kleine Kinder.

"Ich will heute Abend auf jeden Fall aber tanzen!", meinte Miko dann und strahlte über das ganze Gesicht, als sie in die Runde blickte.

"Passt gut, Omi wollte auch."

Manchmal hasste Omi Jyou für ihre große Klappe. So war es auch in diesem Moment. Immerhin hatte sie es mit dieser Aussage geschafft, dass sich sämtliche Augen ungläubig auf Omi richteten.

Schließlich wussten sie doch alle, dass sie sich eher ein Bein abhacken würde als zu dieser schnulzigen Clubmusik zu tanzen.

Doch diesmal würde sie sich Jyou nicht geschlagen geben.

"Ja, aber nur, weil ich wusste, dass du tanzen willst, Miko. Damit du nachher nicht allein auf der Tanzfläche stehst."

Pah, jetzt hatte sie es der Sängerin gegeben. Damit hatte diese schließlich nicht gerechnet.

Miko lächelte.

"Das ist aber lieb von mir... dankeschön."

Es dauerte nicht lange, und die fünf Frauen waren in ein angestregtes Gespräch verwickelt, so dass die Zeit nur so verflog.

Bald war es schon nach Mitternacht, als einer der Männer aus Miko's neugewonnenem Fanclub zu ihnen herüber kam.

"Hi... dürfte ich mir mal eure Freundin ausleihen?"

Mit einem breiten Grinsen blickte er in die Runde, erntete jedoch nur finstere Blicke. Als der Fremde dann seine Hand auf Miko's Schulter legte und dies ihr sichtlich unangenehm wahr, sah Omi rot.

"Finger weg!", zischte sie und erhob sich, um sich drohend vor dem Anderen aufzubauen. Der wich automatisch einen Schritt und hob abwehrend die Hände.

"Bleib mal locker...", meinte der daraufhin, was Omi noch rasender machte.

"Fass noch einmal mein Mädchen an und ich zeig dir, wie locker ich bleiben kann!", knurrte sie und ihr Gesicht war rot vor Zorn.

Sie wusste, dass alle Blicke auf ihr ruhten, doch das war ihr gerade so ziemlich egal.

"Omi, bitte... komm wieder runter."

Miko hatte sich nun auch erhoben und griff nach ihrer Hand, um sie davor zu bewahren, zuzuschlagen.

Doch noch gab der Fremde sich nicht geschlagen.

"Dein Mädchen? Bist du 'ne Lesbe oder was?", feixte der ihr dreist ins Gesicht, so dass Omi bereits ausholte.

"Ganz genau... du hast sie gehört. Also zieh Leine."

Jetzt meldete Miko sich zu Wort und drückte demonstrativ Omi's Hand noch fester.

Da sah der Typ sie nur geringschätzig an und drehte sich dann um, um zu gehen.

"So ein Widerling...", meinte Naoto und brach damit das anschließende unangenehme Schweigen.

"Aber sowas von", pflichtete Mally ihr bei und langte nach ihrem Glas, um einen Schluck ihres Getränks zu nehmen.

Omi stand noch immer unter Starktstrom und musste sich ziemlich zusammen reißen, nicht zu dem Kerl und seinen Freunden hinüber zu gehen und ihm doch noch eine reinzuhauen.

Den Anderen war dies nicht entgangen.

"Komm Omi... lass uns tanzen, okay?", versuchte Miko sie ein wenig abzulenken, welche noch immer ihre Hand hielt.

Es dauerte daraufhin eine Weile, bis Omi dann doch schließlich nickte und sich von Miko zur Tanzfläche ziehen ließ.

Es kam ihr unwirklich vor, dass sie gerade hier auf dieser Fläche stand und versuchte sich zu den langsamen Klängen zu bewegen, während sie lieber dem Typen eine reinhauen wollte.

Wie dumm der auch noch guckte!

In ihr brodelte und kochte es.

Miko hatte ihren Blick bemerkt und schlang demonstrativ die Arme um Omi's Hals, während diese automatisch einen Arm um deren Hüfte legte und sie so näher zu sich heran zog.

Miko begann, sie in ihren Rhythmus zu ziehen und nach einer Weile bewegten sie sich gemeinsam zu dem Takt der Musik.

Es war fast schon ein schönes Gefühl, hier so zu stehen.

Trotzdem hätte sie ihm ein blaues Auge verpassen sollen.

Manchmal war Omi echt nachtragend. Dabei war es nur eine simple Anmache gewesen... doch Miko hatte sich nunmal sichtlich nicht wohl dabei gefühlt.

Doch jetzt zumindest schien sich diese nicht mehr daran zu stören und genoss den Tanz. Zumindest hatte Omi das Gefühl, dass sie es tat.

Also wollte sie deren Laune nicht verderben und machte mit.

"Du siehst heute übrigens verdammt gut aus...", flüsterte sie ihrer Freundin ins Ohr, woraufhin Miko ihr eines ihrer strahlenden Lächeln schenkte.

"Das Kompliment geb ich nur zu gern zurück... deine Haare gefallen mir", antwortete diese, woraufhin Omi grinste.

Irgendwann schloss Miko dann die Augen und lehnte sich an Omi, so dass sie eng umschlungen vor sich hintanzten, die Umwelt und Alles hinter sich lassend.
Ja, es war tatsächlich ein schönes Gefühl.

So war Omi fast schon ein wenig erstaunt, als Mally auf die zwei zukam und ihnen andeutete, dass sie gehen wollten.

War es wirklich schon so spät?

Tatsächlich.

Mit einem Seufzen löste sich Miko von ihrer Tanzpartnerin und lächelte diese an.

"Danke... das hat gut getan."

Omi lächelte zurück und nickte.

Miko hakte sich unterdessen bei ihr ein und gemeinsam verließen sie die Tanzfläche, um zu den Anderen zu gelangen.

Gemeinsam verließen die Fünf den Club und traten hinaus in die nächtliche Kälte.